



07/09 2013

„Genusslauf“ noch einmal im alten Gewand



Frühmorgens geht es für die Läufer beim Kirbachtal-Lauf bereits auf die Extremstrecke über 54 Kilometer. Foto: Archiv/Bürkle

Ochsenbach (nac).

Den Kirbachtal-Lauf wird es so am Sonntag zum letzten Mal geben. „Alle Läufe bis auf die Schüler- und Bambiniwettbewerbe bekommen ab dem Jahr 2014 ein neues Profil“, sagt Organisator Volker Schoch. Und noch besteht die Möglichkeit, bei diesem „Genusslauf“ (Schochh) teilzunehmen. Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start des jeweiligen Wettbewerbs möglich.

Ein letztes Mal gibt es den „Genusslauf“, wie ihn Volker Schoch nennt, noch in der jetzigen Form. Im nächsten Jahr werden die meisten Strecken überarbeitet. „Wir haben eine Straßenquerung dabei. Da muss der fließende Verkehr angehalten werden. Das darf aber nur die Polizei. Doch in diesem Jahr gab es einen Beschluss, dass die Ordnungshüter solche Veranstaltungen wie unsere nicht mehr unterstützen dürfen. Erstmals gibt es deshalb eine weiträumige Umleitung um Ochsenbach. Das ist aber für die Zukunft nicht praktikabel. Deshalb ist die Reform notwendig“, berichtet der Organisator des Kirbachtal-Laufs in Ochsenbach.

Doch noch einmal können die Läufer ihre Leistung an diesem Sonntag mit ihren Leistungen der vergangenen Jahre vergleichen. Und Schoch ist mit den Anmeldezahlen zufrieden. „Inklusive des Bambinilaufs gehen zurzeit rund 215 Athleten an den Start“, sagt der Veranstaltungsorganisator. „Damit liegen wir sogar ein bisschen über dem Vorjahresniveau. Es könnten aber gerne noch ein paar mehr sein. Wir hoffen zumindest noch auf Nachzügler, da es das letzte Wochenende der Sommerferien ist.“

Bereits angemeldet ist auch Nicole Benning. Die Kleinglattbacherin, die für EK Schwaikheim startet, ist beim Kirbachtal-Lauf Dauergast auf der Extremstrecke über 54 Kilometer – und auch in diesem Jahr bei den Frauen wieder in der Favoritenrolle. „Sie ist

eine Ausnahmeläuferin. Außerdem kennt sie das Streckenprofil genau und weiß, wo sie es sich einteilen muss“, berichtet Schoch. Konkurrentinnen sieht der Lauforganisator für sie nicht. Vollkommen offen ist dagegen der Extremelauf bei den Männern. Schoch: „Vorjahressieger Fedor Zeyer (EK Schwaikheim) hat noch nicht gemeldet. Bisher hatten wir aber auch in jedem Jahr einen Überraschungssieger.“ Lokalmatadore haben es darüber hinaus schwer. „Bei der Langstrecke zum Beispiel peilen Freizeit-Hobbyläufer aus der Umgebung um die zwei Stunden als Ziel an. Wenn dann einer kommt, der mal kurz 1:40 Stunden raushaut, sind die Athleten aus der Region chancenlos“, sagt Schoch.

Der erste Startschuss fällt beim Kirbachtal-Lauf für die Extremläufer. Um 8 Uhr werden sie auf die 54 Kilometer lange Strecke geschickt. Um 10 Uhr sind dann die Bambini und um 10.15 Uhr die Schüler dran. Um 11 Uhr starten dann die restlichen Athleten. Angeboten werden der Jedermannlauf über 8100 Meter, der Mittelstreckenlauf über 12,1 Kilometer und der Langstreckenlauf über 23,4 Kilometer. Außerdem gibt es eine Nordic-Walking-Strecke ebenfalls über 8100 Meter. Zielschluss ist um 14.45 Uhr. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Läufer wieder in Ochsenbach sein. Sonst werden sie nicht mehr gewertet.